



Stieß auf Interesse bei den Medien: Die Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung von 13 Kiesfirmen.

Jetzt kommt kieswerk!

Kiesunternehmer sehen sich als Partner bei der Gestaltung der Region

Die Kies- und Sandunternehmen am Niederrhein haben einen neuen Dialog eröffnet. Einen Dialog über die Zukunft der Region. Denn die Kiesindustrie ist seit vielen Jahren nicht nur in der Rohstoffgewinnung tätig, sondern auch als Partner von Politik, Verwaltungen und Institutionen bei der Gestaltung vieler regionaler Entwicklungsprojekte engagiert. Auch in Zukunft wollen die Unternehmen der Kiesindustrie gemeinsam mit der Bevölkerung und mit den regionalen Interessenvertretern den Strukturwandel am Niederrhein mitgestalten, sei dies im Naturschutz, im Freizeitsektor oder im Hochwasserschutz.

Allerdings haben die Kiesunternehmen gerade in den letzten Monaten vielfach die Erfahrung gemacht, dass die Menschen zu wenig oder nur einseitig über die Arbeit der Kiesbranche informiert sind. Deshalb gibt es jetzt das Informationsblatt **kieswerk**. Viermal pro Jahr wird es in die Haushalte interessierter Niederrheiner flattern und an den einschlägigen Anlaufpunkten in all den Kommunen aus-

liegen, in denen Kiesfirmen ihre Werke und Abbauprojekte haben.

kieswerk wird mit Firmenportraits, Projektreportagen und Hintergrundinfos dafür sorgen, dass die Menschen am Niederrhein über die Arbeit dieser Branche umfassend informiert werden. Die erste Ausgabe von **kieswerk** stellt den Initiativkreis „Zukunft Niederrhein“ vor und berichtet von den ersten gemeinsamen Aktivitäten der 13 Mitgliedsunternehmen.

Mit **kieswerk** löst der Initiativkreis „Zukunft Niederrhein“ einen Teil seines Versprechens ein, sich mit Offenheit und Transparenz im öffentlichen Dialog zu positionieren. **kieswerk** versteht sich aber auch als Einladung an die Niederrheiner, einmal hinter die Kulissen einer sehr vielseitigen und innovativen Branche zu schauen.

kieswerk ist neugierig auf die Fragen und Anregungen seiner Leser/innen. Die Redaktion freut sich über jede Kontaktaufnahme.



Liebe Nachbarn, hallo Niederrheiner!

■ Heute erhalten Sie die erste Ausgabe von **kieswerk**! Wir, die Mitglieder des Initiativkreises „Zukunft Niederrhein“, möchten Sie auf diesem Weg über aktuelle Themen der Branche und über unsere Aktivitäten in der Region auf dem Laufenden halten.

Die Kies- und Sandindustrie am Niederrhein ist ein fester Bestandteil der regionalen Wirtschaft. Rund 10.000 Arbeitsplätze sichert sie hier am Niederrhein. Durch die Rohstoffgewinnung gestaltet sie darüber hinaus auch die Landschaft aktiv mit. Davon zeugen aktuelle Projekte und rekultivierte Seen. Für uns ergibt sich daraus eine besondere gesellschaftliche Verantwortung.

Die Unternehmen des Initiativkreises haben sich in einer Gemeinsamen Erklärung (S. 2/3) verpflichtet, dieser Verantwortung nachzukommen und einen Beitrag zur Entwicklung des Niederrheins zu leisten: durch den Dialog mit Interessierten, durch verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln und als verlässlicher Partner bei der Entwicklung der Region.

Wir wissen: Unsere Projekte stoßen nicht immer auf Akzeptanz. Deshalb möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen: Unsere Sichtweise erläutern und Ihre kennenlernen.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre und freue mich auf Ihre Anregungen.

Ihr Hans-Peter Braus

Uns verbindet das gemeinsame Bekenntnis
zum Niederrhein: Wir sind hier zu Hause, wir leben hier
und wir arbeiten hier.

GEMEINSAME ERKLÄRUNG

des Initiativkreises „Zukunft Niederrhein“

Die Unterzeichner der gemeinsamen Erklärung verpflichten sich, die folgenden Werte in ihrem unternehmerischen Handeln einzuhalten:

Verantwortung

Die Kies- und Sandunternehmen des Initiativkreises „Zukunft Niederrhein“ nehmen ihre Verantwortung für die Menschen in der Region, für die Umwelt, für ihre Mitarbeiter und für die Entwicklung der Region sehr ernst. Wir leisten einen doppelten Beitrag zur Wertschöpfung: durch unsere wirtschaftliche Tätigkeit und durch die Entwicklung langfristiger und für die Region gewinnbringender Konzepte.

Dialog und Respekt

Die Kies- und Sandunternehmen des Initiativkreises „Zukunft Niederrhein“ pflegen einen offenen Dialog mit allen Interessierten. Ein respektvoller und fairer Umgang und eine konstruktive Zusammenarbeit sind uns dabei zentrale Anliegen.

Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung

Die Kies- und Sandunternehmen des Initiativkreises „Zukunft Niederrhein“ wollen als verlässliche Partner einen Beitrag zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven für die gesamte Region Niederrhein leisten. Mit unseren Projekten tragen wir gerne auch anderen Zielen wie touristischen Konzepten oder z.B. Hochwasser- oder Naturschutz Rechnung.

Der Niederrhein - das ist unser gemeinsames Zuhause.
Unsere Region braucht sinnvolle Perspektiven. Daran wollen wir mitwirken.

Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH

Boll Kiesbaggerei GmbH

gmg Goch GmbH & Co. KG

Gossens GmbH & Co. KG

Hülskens Holding GmbH & Co. KG

Kieswerk Maas-Roeloffs GmbH & Co. KG

Helemans GmbH

Sjemes Sand- und Kiesbaggerei GmbH & Co. KG

Kieswerk Grotendonk GmbH

RMKS Rhein Main Kies und Splitt GmbH & Co. KG

Kieswerk Wissel GmbH

Theo Kuypers Kiesbaggerei GmbH

Welbers Kieswerke GmbH

Initiativkreis
»Zukunft Niederrhein«

Gemeinsam für die Region

Initiativkreis holte Presse ins Boot:

Gemeinsame Erklärung und Sorgen über geplanten Kies-Euro

Am 24. November um 10.00 Uhr war es soweit. Treffpunkt: Schiffsanlegestelle Wesel. Vertreter von 13 Kiesunternehmen aus der Region hatten zu einem Pressegespräch auf die MS Rheinfels geladen, um die Gemeinsame Erklärung des Initiativkreises „Zukunft Niederrhein“ vorzustellen. Und etliche Journalisten waren dieser Einladung gefolgt.

Um 10.15 Uhr legte die „Rheinfels“ ab und startete zu einer Rundfahrt in Richtung Lippemündung. Dort

wird im Rahmen eines integrierten Projekts von Kiesindustrie, Kommune, Natur- und Hochwasserschutz, Lippeverband und anderen der Fluss Lippe verlegt. Während der Fahrt erläuterten die beiden Koordinatoren des Initiativkreises, Michael Schulz und Michael Hüging-Holemans, die wesentlichen Inhalte der Gemeinsamen Erklärung: Die Unternehmen bekennen sich zu ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt am Niederrhein und legen Respekt, Dialogbereitschaft, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung als wesentliche Werte für



Die niederrheinischen Kiesunternehmer diskutierten mit Medienvertretern auf der „Rheinfels“.

ihr unternehmerisches Handeln in der Region fest. „Wir sind der erste Zusammenschluss der Branche, der eine derartige Selbstverpflichtung eingeht“, erklärte Michael Hüging-Holemans: „Darauf sind wir stolz.“

Michael Schulz stellte die wirtschaftliche Bedeutung der Kiesunternehmen heraus: „Wir schaffen Arbeitsplätze, stärken die regionale Kaufkraft und tragen zum Hochwasser- und Umweltschutz bei. Wir betrachten uns als eine der Stärken dieser Region.“ In der anschließenden Fragerunde ging es

insbesondere um die Folgenutzung von Gewinnungsprojekten, um die geplante Einführung eines Kies-Euros und die Aktivitäten des Initiativkreises.

Zum Kies-Euro fand Michael Schulz unmissverständliche Worte: „Eine solche Abgabe wäre eine schwere Belastung für uns, Entlassungen oder Betriebsschließungen könnten die Folge sein.“ Außerdem zahle am Ende der Steuerzahler zumindest die Hälfte des Kies-Euros, da 50 Prozent aller Baumaßnahmen öffentlich sind.



„Wir sind ein Teil des Niederrheins, wir sind keine Heuschrecke, die kurz kommt und dann wieder weggeht.“

Michael Schulz



„Wir wollen – und das ist völlig neu, das lässt sich auch in typischen Genehmigungsverfahren so nicht festschreiben – verstärkt einen Dialog mit den Menschen führen, die das interessiert, was wir tun. Die auch Sorgen haben, weil sie das, was wir tun, vielleicht nicht verstehen.“

Michael Hüging-Holemans



„Ich glaube, dass darin die Chance besteht, dass man neben der Tatsache, dass die Sand- und Kiesindustrie hier diese Bodenschätze hebt, zugleich in der Lage ist, den Kulturraum zu gestalten: Wir sind mit unseren Projekten im Tourismusbereich, im Naturschutz und im Hochwasserschutz tätig!“

Jörg Hüting



Auch die Mitarbeiter/innen der Kiesunternehmen unterstützen den Initiativkreis.

Wirtschaftskraft, Arbeitgeber, Zukunftsgestalter

Der Initiativkreis „Zukunft Niederrhein“ ist ein Forum von Unternehmen der Kies- und Sandindustrie am Niederrhein. Seit 2008 setzt sich die Initiative für einen konstruktiven Dialog über die Zukunft der Region und ihrer Branche ein. Momentan engagieren sich 13 Unternehmen im Initiativkreis:

- Boll Kiesbaggerei GmbH
- gmg Goch GmbH & Co. KG
- Gossens GmbH & Co. KG
- Heeren-Herkener Kiesbaggerei GmbH
- Holemans GmbH
- Hülskens Holding GmbH & Co. KG
- Kieswerk Grotendonk GmbH
- Kieswerk Maas-Roeloffs GmbH & Co. KG
- Kieswerk Wissel GmbH
- RMKS Rhein Main Kies und Splitt GmbH & Co. KG
- Siemes Sand- und Kiesbaggerei GmbH & Co. KG
- Theo Kuypers Kiesbaggerei GmbH
- Welbers Kieswerke GmbH

Die Unternehmen verbindet das gemeinsame Bekenntnis zur Region Niederrhein: Sie sind hier zu Hause. Die niederrheinischen Kies- und Sandunternehmen sind

oft seit über 100 Jahren fester Bestandteil der heimischen Wirtschaft und Gesellschaft. Der Initiativkreis möchte deshalb einen Beitrag zur Entwicklung und Sicherung sinnvoller Perspektiven für die gesamte Region leisten.

Bereits heute ist die Kies- und Sandindustrie in der Region bei vielen Themen und Zielsetzungen ein kompetenter und zuverlässiger Partner: Beispielsweise bei der Entwicklung von Hochwasserschutzmaßnahmen, bei der Schaffung neuer Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten oder bei der Entwicklung touristischer Konzepte. Die hier bestehenden Kooperationen sollen in Zukunft noch verstärkt werden. Es gilt, im Dialog langfristige Perspektiven für unsere Heimatregion Niederrhein zu entwickeln. Dazu suchen die Kies- und Sandunternehmen den Austausch mit Bürgern, Politik, Naturschutzgruppen und allen Interessierten.

Damit verknüpft ist auch die Frage, welche Bedeutung die Kies- und Sandindustrie am Niederrhein in Zukunft haben wird – als Wirtschaftsfaktor, als Arbeitgeber und als Zukunftsgestalter.

Kiesindustrie und Politik wollen künftig mehr miteinander reden.



■ Im Laufe des Jahres 2010 führte der Initiativkreis zahlreiche Gespräche mit Politikern aus Kreisen und Kommunen. Trotz kontroverser Positionen waren sich alle einig, dass mehr Dialog gefragt ist.

kies und sandig

HERBSTAKTION: SAND FÜR KINDERGÄRTEN

Mit 1.500 Tonnen Sand sorgte der Initiativkreis „Zukunft Niederrhein“ für Begeisterung bei den Kindergärten in den Kreisen Kleve und Wesel. Im Rahmen der Aktion „Sand für Kindergärten“ spendeten Kies- und Sandunternehmen rund 120 Einrichtungen in der Region frischen Sand für ihre Spielplätze. Mehr Bilder und Berichte finden Sie auf unserer Internetseite.



DER INITIATIVKREIS ONLINE

Wissen Sie eigentlich, welche Seen am Niederrhein aus ehemaligen Kiesprojekten entstanden sind? Nein? Dann schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseite. Dort stellen wir Ihnen viele gelungene Beispiele für die Rekultivierung ehemaliger Kies-Gewinnungsstätten vor, wie zum Beispiel die Xantener Nord- und Südsee, das Reeser Meer oder den Weseler Aueesee.

Lesen Sie mehr unter www.zukunft-niederrhein.de

